©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Walls, G. L. (1967): The vertebrate eye and its adaptive radiation. Hafner Publ. Comp., N. Y., London
Wanzenböck, J. and F. Schiemer (1989): Prey detection in cyprinids during early development. Can. J. Fish. Aquat. Sci., in Druck
Wartzok, D. and W. B. Marks (1973): Directionally selective visual units recorded in optic tectum of the goldfish. J. Neurophysiol. 36: 588-604
Wunder, W. (1925): Physiologische und vergleichend-anatomische Untersuchungen an der Knochenfischnetzhaut. Z. Vergl. Physiol. 3: 1-61
Zaunreiter, M., A. Goldschmid and K. Kotrschal (1989): Comparative retinal morphology of 14 species of Mediterranean blennies (Teleostei, Perciformes, Blenniidae). Fortschr. Zool. in Druck.

Anschrift der Verfasser:
Zoologisches Institut der Universität Salzburg, Hellbrunner Straße 34, A-5020 Salzburg.
Vorstand: o. Univ.-Prof. Dr. H. Adam.

Österreichs Fischerei *Jahrgang 42/1989* *Seite 138*

Albert Jagsch

Grundsätzliche Änderung in der Taxonomie der Regenbogenforelle

Nach einer umfangreichen Studie der Zoologen Gerald Smith und Ralph Stearley (1989) von der Universität Michigan (USA), über Klassifikation und wissenschaftliche Bezeichnung nordamerikanischer Forellen, ergeben sich grundlegende und weitreichende Änderungen bisheriger Lehrmeinungen.
Zwei eindeutige Entdeckungen machen eine Änderung der wissenschaftlichen Bezeichnung, die in der zuletzt gültigen Form *Salmo gairdneri* RICHARDSON war, notwendig. Erstens stellte sich heraus, daß die Regenbogenforelle (rainbow trout) mit der Kamtschatka Forelle (kamtchatka trout, *Salmo mykiss* WALBAUM, 1792) identisch ist. Zweitens ergaben osteologische Untersuchungen im Bereich des Schädels und biochemische Befunde von Lachsen und Forellen, daß »rainbow« und »cutthroat« sowie deren nahe Verwandte (z. B. Mexican golden trout, Gila trout) den Pazifischen Lachsen (Gattung *Oncorhynchus)* näher stehen, als der Bachforelle und dem Atlantischen Lachs (Gattung *Salmo).* Für die Regenbogenforelle hat nunmehr der wissenschaftliche Name ***Oncorhynchus mykiss* WALBAUM** Gültigkeit.
Das Komitee für Fischnamen der Amerikanischen Fischereigesellschaft (AFS Committee on Names of Fishes) hat diese Nomenklaturänderung nicht leichtfertig vorgenommen, da es auch für eine Stabilität der Bezeichnung der Fische eintritt. Die jüngste Klarstellung der verwandtschaftlichen Beziehungen der Regenbogenforelle war jedoch so eindeutig, daß man schließlich die Namensänderung vollzog. Dies wird auch in der 1990 erscheinenden 5. Auflage des Buches »List of Common and Scientific Names of Fishes from the United States and Canada« seinen Niederschlag finden.

LITERATUR:
Smith, G. R. & R. F. Stearley, 1989: The Classification and Scientific Names of Rainbow and Cutthroat Trouts. Fisheries, Vol. 14, No. 1, 4-10.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: 42

Autor(en)/Author(s): Jagsch Albert

Artikel/Article: Grundsätzliche Änderung in der Taxonomie der Regenbogenforelle 138